

Vorwort der Herausgeber

Dr. Christof Botzenhart

Dr. Andreas Burtscheidt

Dr. Gudrun Hackenberg-Treutlein

Eine akademische Basis für das Erfolgsmodell CdAS

Die Basis des Clubs der Altstipendiaten der Hanns-Seidel-Stiftung e.V. (CdAS) ist eine akademische. Auch wenn seine Mitglieder als ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten der Hanns-Seidel-Stiftung meist weltanschaulich und politisch ähnlich geprägt sind, so ist doch die größte Gemeinsamkeit die, dass ausnahmslos alle seine Mitglieder eine akademische Ausbildung – von der Fachhochschule bis hin zur Promotion – durchlaufen haben.

Es lag deshalb nahe, zum 20-jährigen Bestehen des CdAS eine akademische Festschrift herauszugeben, an der mitzuwirken alle Mitglieder eingeladen waren, die – nach einer abgeschlossenen Habilitation mit einer *venia legendi* versehen – eigenständig einen wissenschaftlichen Fachbereich vertreten können. Die Bandbreite an Themen, die sich hier darstellt, verweist über den Rahmen dieser Festschrift hinaus auf ein wesentliches Merkmal des CdAS: auf das breite Interesse seiner Mitglieder am interdisziplinären Austausch, an Fragen, die über die engen Fachgrenzen hinausgehen, an der Interdependenz von Wissenschaft, Gesellschaft, Politik, Religion und Kultur.

Mittels dieser Festschrift eine interessierte Öffentlichkeit ausschnitthaft an dieser Themenvielfalt teilhaben zu lassen, ist uns eine ehrenvolle Verpflichtung. Wir freuen uns zudem, dass unseren Mitgliedern durch die-

se Publikation die Gelegenheit gegeben werden kann, die ersten 20 Jahre des CdAS in Text und Bild Revue passieren zu lassen.

Dieses Jubiläum bietet auch einen willkommenen Anlass, all jenen zu danken, die in den zurückliegenden beiden Dekaden in besonderer Weise zum Gedeihen der CdAS-Arbeit beigetragen haben:

Das Institut für Begabtenförderung der Hanns-Seidel-Stiftung ist quasi der Lebensquell des CdAS. Deshalb gilt unser erster Dank dessen Leiter, Professor Hans-Peter Niedermeier, für dessen nie versiegende Großzügigkeit und Aufgeschlossenheit unseren Anliegen und Projekten gegenüber. Dreh- und Angelpunkt im Tagesgeschäft der engen und freundschaftlichen Kooperation zwischen Hanns-Seidel-Stiftung und CdAS ist von Beginn an die Referentin für Altstipendiatinnen und Altstipendiaten, Gabriele Schreyer-Brummer. Auf ihr großes Engagement, ihre Hilfsbereitschaft und ihre hohen Sympathiewerte bei unseren Mitgliedern ist ein großer Teil der erfolgreichen Arbeit des CdAS zurückzuführen.

Das Rückgrat des CdAS bilden die Regionalgruppen. Hier kann der Austausch untereinander intensiver gepflegt werden, auf dieser Basis werden über enge Kontakte mit den HSS-Hochschulgruppen in der jeweiligen Region die aktuellen Stipendiatinnen und Stipendiaten auf den CdAS aufmerksam gemacht. Allen unseren Mitgliedern, die sich in die Regionalgruppenarbeit einbringen, sei herzlich gedankt – ebenso wie den Fachgruppensprecherinnen und -sprechern, die dafür Sorge tragen, dass zu der auf geographischer Nähe beruhenden Vernetzung noch die fachliche hinzutritt.

Die Idee, dem 20-jährigen CdAS-Jubiläum durch diese Festschrift publizistische Breite zu verschaffen, konnte nur in die Tat umgesetzt werden, weil sich zahlreiche CdAS-Mitglieder sofort und gerne bereitfanden, Beiträge zu liefern. Allen Beiträgerinnen und Beiträgern sei herzlich gedankt, dass sie ihren übervollen Arbeitstagen ihre bereichernden Aufsätze abgetrotzt haben. CdAS-Kassier und Gründungsmitglied Anselm Dohle-Beltinger hat seine langjährigen Erfahrungen bezüglich der Vor- und Frühgeschichte des Clubs in die Chronik eingebracht und die CdAS-„Hausphotographen“ Dr. Volker Göbner, Franz Niedermaier und Heiko Richter haben bereitwillig ihre Bildarchive geöffnet und durchsucht – ebenfalls haben Peter Fischer, Yorck Fratzky, Dr. Iris Knöpfele, Jürgen Köhn, Christine Langlechner, Pius Regele und Dr. Maximilian Wimmer Fotos

zur Verfügung gestellt. Ihnen allen ebenfalls ein herzlicher Dank. Um die Erstellung der Druckfassung hat sich CdAS-Webmaster Heiko Richter verdient gemacht – für seine unermüdliche Arbeit sei ihm besonders gedankt.

Der renommierte Schöningh-Verlag war sofort bereit, unsere Festschrift in sein Programm aufzunehmen. Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen und für die reibungslose Zusammenarbeit mit dem Lektor Dr. Hans J. Jacobs.

Die Vorstandsmitglieder des CdAS sind seit 20 Jahren bestrebt, den ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten der Hanns-Seidel-Stiftung, die sich für eine Mitgliedschaft im CdAS entschieden haben, in freundschaftlichem Rahmen Gelegenheiten zu eröffnen zu intellektuellem Austausch auf christlichem Wertefundament und im Bekenntnis zu Demokratie und internationaler Zusammenarbeit.

Der Verantwortung, die gerade Empfänger eines Stipendiums für das Gedeihen der Gesellschaft übernehmen müssen, will der CdAS auch künftig nachkommen.

München, im Juni 2012

Die Herausgeber